

400 Jahre neuzeitliche Astronomie

Im Jahr 2009 jährt sich zum 400. Mal die Veröffentlichung von Keplers berühmtem Werk „Astronomia Nova“ mit dem 1. und 2. Gesetz der Planetenbewegung. Ebenfalls in 1609 machte Galilei seine berühmten Fernrohrbeobachtungen. Das Jahr 2009 wurde daher als Internationales Jahr der Astronomie ausgerufen. Die Kepler-Gesellschaft mit Sitz in Weil der Stadt veranstaltet gemeinsam mit den Universitäten Stuttgart und Tübingen in diesem Jahr eine Reihe von Jubiläumsveranstaltungen unter dem Titel: „400 Jahre neuzeitliche Astronomie – 1609: Keplers „Astronomia Nova“ und Galileis „Fernrohrbeobachtungen“. Der große Astronom und Mathematiker Johannes Kepler (1571 – 1630) hat zusammen mit Nikolaus Kopernikus und Galileo Galilei die neuzeitliche Astronomie begründet und den Übergang zum modernen naturwissenschaftlichen Denken eingeleitet. Keplers „Astronomia Nova“ und „Harmonices Mundi“ waren entscheidende Beiträge zu dem Fundament, auf dem seither Generationen von Forschern aufbauten.

Am 20. März 2009 fand zu Ehren von Kepler ein Festakt im Stuttgarter Haus der Wirtschaft statt. Veranstalter waren die Kepler-Gesellschaft und die Universitäten Stuttgart und Tübingen. Prof. Dr. Fischer, Vorstandsvorsitzender der Kepler-Gesellschaft, begrüßte 500 geladene Gäste aus der Landespolitik, der Wirtschaft, der Forschung und der Lehre sowie Mitglieder und Freunde der Kepler-Gesellschaft. In den Vorträgen wurde ein Bogen vom Beginn der neuzeitlichen Astronomie bis zu aktuellen Entwick-

lungen in der Astronomie, Astrophysik und Raumfahrt gespannt. Der Festansprache hielt der Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst von Baden-Württemberg Dr. Dietrich Birk. In seiner Rede betonte er die Bedeutung von Kepler, insbesondere auch für Baden-Württemberg, und wies auf die großen Forschungszentren des Landes, wie die einschlägigen Institute der Universitäten von Stuttgart und Tübingen hin, hob aber auch die weltweite Bedeutung des Astronomischen Zentrums Heidelberg und die neu eingerichteten transregionalen Sonderforschungsbereiche für Astronomie und Raumfahrt hervor. Im Rahmen des Festakts wurden vom Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministers der Finanzen Karl Diller eine Sonderprägung einer 10 Euro Kepler-Gedenkmünze aus Silber und eine Sonderbriefmarke vorgestellt. Im Beisein von Bundes- und Landespolitikern wurde der zum 2. Mal ausgelobte Kepler-Förderpreis an 2 Gymnasiasten aus dem EU-Raum verliehen.



Staatssekretär Karl Diller (rechts) überreicht Prof. Dr. Manfred Fischer, Vorstandsvorsitzender der Kepler-Gesellschaft (links), ein Numismatikblatt mit den Sonderbriefmarken.

Den 1. Preis erhielt Julian Wüst vom Keplergymnasium in Freiburg für seine „Sphärenharmonie nach Johannes Kepler“. Der 2. Preis für eine Lebensbeschreibung von Kepler ging an den Schüler Remigius Urban von der Keplerschule in Sagan in Polen. Den interessantesten Festvortrag mit dem Thema: „Von Kepler bis zur Gravitationswellen-Astronomie“ hielt Prof. Dr. J. Wilms von der Universität Erlangen-

Nürnberg. Der Festakt wurde musikalisch umrahmt vom Akademischen Orchester der Universität Stuttgart unter der Leitung von Dieter Kurz. Photonics BW nahm an der Festveranstaltung mit einem Informationsstand teil und unterstützt das Jahr der Astronomie.

Mehr unter www.keplerjahr-ija2009.de
www.photonicsbw.de